

Fall 2017

Balboa & Panamakanal – San Andres, Kolumbien – Providencia, Kolumbien – George Town, Grand Cayman - Cayman Brac – Cienfuegos, Kuba

Die Angaben der Ausflugsdauer sind geschätzt und hängen vom Verkehrsaufkommen und den Wetterbedingungen ab. *Die Zeitangaben für Aufenthalte vor Ort sind ebenfalls nur Schätzungen.* Die minimale Personenzahl ist berechnet je Gruppe bzw. Reisebus.

Die Ansprüche an die körperliche Fitness variieren je nach gewählter Aktivität. Für Sportaktivitäten und Ausflüge die wandern, klettern, schnorcheln und Bootsfahrten etc. implizieren, ist eine gute körperliche Verfassung erforderlich.



Balboa & Panama Canal

Amador, am pazifischen Eingang des Panamakanals gelegen, ragt in Form einer Halbinsel von Balboa aus in den Pazifik. Durch Ancón Hill ist sie von Panama City getrennt. Der Amador Damm verbindet als Straße die vier kleinen Inseln der Bucht von Panama: Naos, Culebra, Perico und Flamingo. Perfekt gelegen im Eingang des Panamakanals und an das wunderschöne Panama City angrenzend bietet der Damm eine spektakuläre 360-Grad-Rundumsicht und eine angenehme Meeresbrise.

San Andres, Kolumbien

700 Kilometer vor dem kolumbianischen Festland liegt die Insel San Andres, ein tropisches Paradies mit einem reichen multikulturellen Erbe. Entdeckt wurde die Insel von Christoph Kolumbus während dessen vierter Entdeckungreise und die ersten Siedler waren Spanier, die sich dort im Jahr 1510 niederließen. Angezogen von der fruchtbaren Erde und dem heilsamen Klima gingen gegen Ende des sechzehnten Jahrhunderts die ersten holländischen Bauern an Land, dann folgten englische Puritaner und Nachfahren westafrikanischer Sklaven wurden von Jamaika nach San Andres gebracht, um auf den Baumwoll- und Zuckerrohrplantagen zu arbeiten. Die Einflüsse all dieser Kulturen sind heute noch in der Architektur, der Küche und Folklore des Landes zu finden, wie auch in der Musik, die eine harmonische Mischung aus Reggae, Calypso, Merengue und Salsa darstellt. Die einheimischen Raizal sprechen Kreol, eine aus dem siebzehnten Jahrhundert stammende Mischung aus Englisch, Spanisch und afrikanischen Dialekten, aber auch modernes Englisch und Spanisch.

Providencia, Kolumbien

Das erste, was dem Besucher ins Auge fällt, ist die bezaubernde Palette von Blautönen, die die Gewässer rund um die Insel berühmt gemacht haben. Die Farben verdanken ihre Intensität der vulkanischen Herkunft des Felsens und der pulsierenden Schönheit des Korallenriffs. In der Tat bieten Providencia und Santa Catalina ein wahres Kaleidoskop von Farben; das intensive Blau des Meeres und das satte Grün der Mangroven bilden den perfekten Hintergrund für Myriaden farbenfroher Tropenfische. Der Alt Providencia Naturpark und die Mac Bean Lagune wurden im Jahr 2000 zum Biosphärenreservat erhoben. Die Haupteinnahmequelle der Insulaner sind der Fischfang und der Tourismus, wobei die See als Quelle von Nahrung und Erholung das Inselleben maßgeblich bestimmt. Das reiche ethnische Erbe, beeinflusst von aufeinander folgenden Einwanderungswellen der Engländer, Holländer und Spanier spiegelt sich wieder in den Traditionen der Insel. Deren Bewohner trinken Tee, sprechen die karibische Englischvariante Kreol und lieben ihre Musik. Sie genießen immer noch traditionelle Tänze wie den Walzer, die schottische Quadrille, die Mazurka und Polka, aber ebenso den Reggae, den Socca Calypso und einige kolumbianische Tänze wie Merengue oder Salsa. Die lokale Architektur erinnert mit farbenfrohen Gebäuden - und als Tribut an das Meer mit farbig bemalten Schnitzereien, die Fische und Krebse darstellen - deutlich an die koloniale Vergangenheit.

Inseltour

Transport mit Pick Up Truck (ausgestattet mit Holzbänken) und zu Fuß

6 Fahrgäste je Truck

Min. 20 Pers., max. unbegrenzt

Dauer: 4 Std.

€ 69

Der Ausflug beginnt zu Fuß mit einer Wandertour zur Insel Santa Catalina, die durch eine Brücke mit Providencia verbunden ist. Autos sind auf dieser bezaubernden Insel unbekannt; die Natur hat alles fest im Griff, und das satte Grün der Hügel und die üppigen Mangroven zeugen von der Fruchtbarkeit des Erdreichs.

Entdecken Sie die natürliche Schönheit der Umgebung, während Ihnen Ihr Reiseführer das Ökosystem der Mangrovenwälder erklärt und erfahren Sie während einer Besichtigung der verfallenen Ruinen von Fort Warwick und seiner Kanonen, die zu kolonialen Zeiten die Insel verteidigten, Wissenswertes über die Geschichte der Insel. Danach setzen Sie Ihre Besichtigungstour in Providencia fort, dessen öffentliche Gebäude und Kirchen zum einzigartigen Erbe der Insel zählen. Danach besteigen Sie wieder die Pick Ups und beginnen eine Panoramafahrt über die Insel. In einem kleinen Strandrestaurant erhalten Sie außerdem eine kurze Einführung in die Kultur der Insel. Etwas Zeit bleibt noch zum Entspannen oder zur Einnahme einer Erfrischung, dann geht es zurück zum Hafen.



Cayman Brac

Christoph Columbus entdeckte Cayman Brac und ihre Schwesterinsel, Little Cayman, im Jahr 1503, als sein Schiff während einer Fahrt von Hispaniola nach Panama vom Kurs abkam. Er nannte die Inseln wegen der vielen auf ihnen gesichteten Schildkröten „Las Tortugas“. Sir Francis Drake, der auf den Inseln in den Jahren 1585-86 während einer seiner Reisen an Land ging, benannte die Inseln um. Er wählte die karibische Bezeichnung für Krokodile „Caymanas“, nachdem er auf den Inseln zahlreiche dieser Tiere entdeckt hatte. Heute glaubt man, dass er wahrscheinlich nur die dort noch heute lebenden Felsenleguane gesichtet hatte. Während der Blütezeit der Piraterie diente Cayman Brac als Hafen und als Versorgungspunkt, denn die Insel beherbergt zahlreiche Trinkwasserquellen und aus der vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt konnte man sich hinreichend mit Nahrung eindecken.

Cayman Brac gehört zur Gruppe der Caymaninseln und liegt ca. 143 Kilometer nordöstlich von Grand Cayman. Die Insel ist ca. 19 Kilometer lang und um die 2 Kilometer breit mit einer Gesamtfläche von 38 Quadratkilometern. Sie besitzt die wohl schönste Landschaft der drei Caymaninseln. „The Bluff“, eine massive, im Zentrum der Insel gelegene Erhebung aus Kalkstein, erhebt sich am östlichen Ende steil bis in 43 Meter Höhe über dem Meeresspiegel. Ihr verdankt die Insel ihren Namen, der vom gälischen Wort „brac“ stammt, der Bezeichnung für eine Steilklippe oder einen Steilhang.

Georgetown, Grand Cayman**Cayman per Rad & Tiki Strand**

Dauer: 3 1/2 Std.

Min. 10 Pers., max. 20

Euro 50

Ausflugsteilnehmer werden zum West Bay Distrikt von Grand Cayman gebracht, wo sie ihr Mountainbike und die Sicherheitsausrüstung in Empfang nehmen. Das erste Standbein Ihres Abenteuers führt Sie über malerische Pfade und Landstraßen durch das Gebiet der West Bay. Erkunden Sie die schroffe Küste der Boatwain Bay und die von Palmen gesäumten Pfade der Kobaltküste. Dann führt Sie Ihr Ausflug zurück zum Tiki Beach, wo ihnen ungefähr einundeinhalb Stunden bleiben, um am Riff zu schnorcheln oder sich einfach zu entspannen und die friedvolle tropische Umgebung zu genießen, bevor Sie wieder den klimatisierten Bus besteigen und die Rückfahrt antreten.

Sie treffen Ihren Reiseführer am Pier und fahren mit dem Bus zum Abfahrtspunkt (Fahrzeit ca. 15 Minuten).

Stingray City Sandbank

Per Motorboot

Dauer: 2 ½ Std.

Min. 20 Pers., max. 60

Euro 39

Ein Erlebnis, das Sie nicht verpassen sollten! Direkt vor der Nordküste Grand Caymans befindet sich eine Sandbank, die von Stachelrochen bevölkert wird. Einheimische haben diese herrlichen Geschöpfe jahrelang gefüttert, so dass sie heute direkt aus der Hand fressen. Legen Sie Maske und schwimmen Sie frei zwischen den Rochen und treffen Sie Persönlichkeiten wie „Ray Charles“, „Sugar Ray“ oder andere Mitglieder der südlichen Rochenfamilie. Dies ist eine wirklich einzigartige Erfahrung!

Flossen sind in der Stingray City Sandbar nicht erlaubt, die Tiefe des Wassers beträgt 0.5 to 1.5 Meter. Besucher können Masken und Schnorchel verwenden, um die Rochen zu beobachten.

Sie treffen Ihren Reiseführer am Pier und werden per Bus zum Yachtclub transportiert, wo Sie das Boot besteigen. Einstieg ins - und Ausstieg aus dem Wasser erfolgt über eine senkrechte Schwimmleiter vom Boot aus.



Hauptstädte & Kultur

Transport per klimatisiertem Bus

Englisch sprechender Fahrer/Reiseführer

Dauer: 3 Std.

Min. 20, max. 40

Euro 62

Entdecken Sie die Cayman Inseln auf diesem Kulturausflug, der Ihnen Geschichte, Traditionen und Natur dieser Inseln nahebringt.

Der Bus fährt direkt am Anleger ab und fährt Sie entlang der Südküste von Grand Cayman. Während der Fahrt versorgt Sie Ihr Reiseführer mit Wissenswerten zur Geschichte der Cayman Inseln und ihrer Bewohner. Danach geht es weiter nach Bodden Town, der ehemaligen Hauptstadt der Cayman Inseln, gelegen an einem Naturhafen und einem Korallenriff.

Bodden Town wurde im späten achtzehnten Jahrhundert gegründet. Nach einheimischen Überlieferungen wurde die Insel erstmals durch einen walisischen Siedler mit Namen Watler und dessen Begleiter Bodden in Besitz genommen, die im Jahr 1658 auf die Insel kamen, nachdem sie in Cromwells Armee auf Jamaica gedient hatten. Im Jahr 1773 besuchte der britische Marineinspektor George Gauld die Insel und musste feststellen, dass die meisten ihrer Bewohner den Namen Bodden führten und direkte Nachfahren des Erstbesiedlers Bodden waren (der augenscheinlich deutlich fruchtbarer als sein Freund Watler war). Daraufhin wurde die ursprünglich als "South Side" bekannte Stadt in "Bodden Town" umbenannt. Bodden Town ist eine attraktive Stadt mit ihren niedlichen farbenfroh gestrichenen Cottages und für die Cayman Inseln traditionellen Gehöften. Unglücklicherweise wurde dieser Bereich der Insel im Jahr 2004 schwer vom Hurrikan Ivan getroffen und er leidet noch heute unter den Folgen.

Den ersten Halt machen Sie am Missionshaus, einem auf den Cayman Inseln traditionell zweistöckigen Gebäude. Das Missionshaus liegt in einem Mischbereich aus Trockenland und Feuchtgebieten, das von den ersten Siedlern der Inseln bewohnt wurde, was Keramik- und Glasscherben aus Grabungen zeigen. Die damaligen Siedler wurden vor allem vom Überfluss an Gewässern und dem Reichtum an Wasservögeln angezogen. Im frühen neunzehnten Jahrhundert wurde das Gebäude zum Zentrum für Missionare, die in Bodden Town eine presbyterianische Kirche und eine Schule errichteten, und wurde als "das Missions Haus" bekannt.

Die Führung durch das Mission House vermittelt das Leben seiner ersten Bewohner, denn es beherbergt zahlreiche Besitzstück der Familie Watler, die hier über mehr als siebenzig Jahre ihr Zuhause hatte. Außerdem erfahren Sie Wissenswertes über die Bemühungen der Missionare und Lehrer dieses Hauses.

Als nächstes steht Grand Caymans luxuriöser Botanischer Garten auf dem Programm. Genießen Sie einen gemütlichen Spaziergang durch diesen Garten und entdecken Sie die exotische lokale Pflanzen- und Tierwelt mit Agoutis, der Hiccatee (einer Süßwasserschildkröte) und dem Blauen Leguan, einer vom Aussterben bedrohten Echsenart.

Dann ist es Zeit, per Bus den Rückweg zum Schiff nach Georgetown anzutreten, wo Sie sich ein wenig beim Shoppen erholen können.

Wir empfehlen Ihnen, bequeme Kleidung und Laufschuhe zu tragen und einen Sonnenhut, sowie Sonnenschutzmittel mitzunehmen.

Dieser Ausflug ist für Reisegäste mit Gehbehinderungen nicht geeignet.

Im Mission House und im Botanischen Garten sind Toilettenräume verfügbar.



Cienfuegos, Kuba

Die liebenswerten neoklassizistischen Residenzen und eleganten öffentlichen Gebäude entlang des Prado, eines kilometerlangen Boulevards, zeugen von den imperialen Ursprüngen der kultivierten Innenstadt Bahia de Cienfuegos, einer Stadtgründung französischer Einwanderer aus dem Jahr 1819. Cienfuegos, zum Weltkulturerbe erhoben, entzog sich dank seiner relativ isolierten Lage den Bausünden vieler moderner Innenstädte. Zu den architektonischen Glanzlichtern der Stadt und des nahe gelegenen Punta Gorda zählen der bemerkenswerte Palacio de Valle, die Festung Nuestra Señora de los Angeles de Jagua, der üppige Botanische Garten, die Kathedrale und der aus der viktorianischen Ära stammende Yachtclub.

Trinidad

Mit klimatisierten Bussen und zu Fuß

Dauer 5 Stunden

Min. 14 Pers., max. unbegrenzt

Euro 74

Trinidad ist Kubas ältestes und beeindruckendstes „Freilichtmuseum“, welches im Jahr 1988 von der UNESCO aufgrund seiner außergewöhnlichen Kolonialarchitektur zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Die Mischung aus liebevoll restaurierten Häusern mit ihren kühlen gefliesten Höfen und einer zwischen der Sierra del Escambray und dem Karibischen Ozean gelegenen bemerkenswert schönen Landschaft, schafft eine einzigartige Atmosphäre, die Sie so schnell nicht vergessen werden.

Die Gebäude rund um die in der Mitte des historischen Stadtzentrums gelegene „Plaza Mayor“ stammen aus dem achtzehnten und neunzehnten Jahrhundert, als der Handel mit Sklaven und Zucker (aus dem Valle de los Ingenios) der Gegend großen Reichtum bescherte. Früher in der Hand wohlhabender Großgrundbesitzer beherbergen viele der Gebäude heute Museen.

Die Zeit scheint hier still zu stehen; alte Damen auf Schaukelstühlen lauschen auf Veranden im Kolonialstil in Volieren gehaltenen Kanarienvögeln und vertreiben sich so die Zeit wie schon seit Jahrhunderten.

Während des Rundgangs serviert man Ihnen einen typisch Kubanischen Cocktail, die „Chanchancarra“ aus Honig und Rum, und Sie besichtigen das Romantikmuseum

Wenn es die Zeitrahmen zulässt, haben Sie in Trinidad noch etwas Freiraum für eigene Unternehmungen.

Bitte beachten Sie die unten aufgeführten Transferzeiten:

Cienfuegos nach Trinidad: ungefähr 1:15 bis 1:30 Std.

